

05. März 2022/ 12.30 Uhr
Magdeburg Domplatz Aufruf Kundgebungen



SOLIDARISCH DURCH DIE PANDEMIE

- Kein Platz für die AfD! –

Wir stehen ein für einen solidarischen Umgang mit der Pandemie und gegen die Verharmlosung ihrer Risiken. Wir stehen für eine konstruktive Debatte über Schutzmaßnahmen, basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, und gegen die Verbreitung von antisemitischen Verschwörungserzählungen. Wir widersetzen uns der zunehmenden Vereinnahmung des öffentlichen Raums durch die extreme Rechte.

Am 5. März will die AfD im Rahmen eines bundesweiten Aktionstags ihre menschenverachtende Propaganda als „Volksfest“ auch in das Zentrum Magdeburgs tragen. Das wollen wir nicht hinnehmen.

Kommt mit uns auf den Domplatz und protestiert gegen die rechtsextreme AfD. Wir laden zu zwei Kundgebungen und einer Fahrraddemo ein:

- **ab 12.30 Uhr an der Nordseite des Domplatzes (Landtagsseite)** unter anderem mit der Martin Rühmann Band
- **ab 12.30 Uhr - vor dem Westportal des Domes.**
- **ab 12.30 Uhr – Fahrraddemo – Treffpunkt Hasselbachplatz**

Lasst uns ein sichtbares und lautstarkes Zeichen setzen für Solidarität und Vernunft in der Corona-Pandemie, gegen Irrationalität und Menschenverachtung. Bringt Transparente, Musikinstrumente, Trillerpfeifen und eure Stimmen mit, damit wir laut sein können. Seid solidarisch, testet Euch, tragt Masken und haltet Abstand.

Hintergrund:

Die AfD ruft für den 5. März zu einem bundesweiten Aktionstag in mindestens acht Städten auf, so auch in Magdeburg. Ab 13 Uhr soll eine Kundgebung mit Björn Höcke und anderen Akteuren der AfD stattfinden, die als sogenanntes Volksfest deklariert wird. Laut der öffentlichen Bewerbung mobilisieren auch die AfD-Landesverbände Brandenburg, Thüringen und Berlin nach Magdeburg. Mit der Parole „Für freie Impfscheidung und gegen die Impfpflicht“ versucht die AfD, sich an die Spitze der „Querdenker“-Bewegung zu stellen. Jedoch geht es der AfD nicht um die Gesundheit der Menschen, wie eines ihrer Plakatmotive verdeutlicht. Mit dem Slogan „Kontrolliert die Grenzen - nicht unseren Impfstatus“ versucht die AfD, die Sorgen der Menschen für ihre rassistischen und menschenfeindlichen Ziele zu instrumentalisieren. Die AfD mobilisiert seit zwei Jahren gegen das Impfen und nicht für eine „freie Impfscheidung“. In Gebieten, in denen die AfD stark ist, ist die Impfquote nachweislich niedrig und die Corona-Infektionszahlen hoch. Parteistrategen verbreiten gezielt Falschinformationen, die wissenschaftlich widerlegt sind, um Menschen zu verunsichern. Weiterhin haben Vertreter*innen der AfD offen die radikalisierten „Corona-Spaziergänge“ unterstützt und dazu beigetragen den Rechtsstaat, das öffentliche Leben und eine Gesellschaft der Vielfalt zu destabilisieren.